



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Albertus Magnus

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

St. Albertus Magnus

war die Leuchte des wissenschaftlichen Mittelalters, Bischof von Regensburg, die demütige Zierde seines geliebten Dominikaner-Ordens. Ein großes Gemälde von ihm befindet sich noch auf der Orgel der Andreaskirche zu Köln. Hinter dem Bischofe steht die voreinst in der Nähe von St. Andreas befindliche, jetzt abgebrochene Dominikanerkirche, welche Albertus, der Meister jeder Wissenschaft, selbst kunstreich gefertigt hatte. Nicht unwichtig ist, daß die Abbildung der Kirche noch jetzt (1861) von alten Leuten als sehr genau angegeben wird. Auch findet sich eine gute Abbildung als Bischof mit Buch und Feder in Sigharts trefflicher Lebensbeschreibung des großen Albert, die auch andere künstlerische Anlässe bietet, z. B. die Ausöhnung der Stadt Köln mit seinem Erzbischofe. Als Baumeister und Erfinder des Achtortes könnte er namentlich in Köln hievon sein Kennzeichen nehmen.

St. Albert von Oagna

nach Helmholz trägt Bauernkleidung, zerhaut mit der Sense einen Stein und hat über sich die Taube mit der Hostie.

St. Albert,

Einsiedler, mit einem Hasen im Arme, der bei ihm Schutz suchte, abgebildet.

St. Albert,

Carmeliter, auch Patriarch von Jerusalem im dreizehnten Jahrhundert, als das heilige Land und die heilige Stadt nach den Kreuzzügen wieder unter die Ungläubigen gefallen war. Verehrt wird er am achten April. Zuerst wurde er Bischof in Bercelli, Papst Innocenz der Dritte sandte ihn als Legaten ins Morgenland. Dasselbst wurde er von den Brüdern auf dem Berge Carmel aufgefordert, die Regel neu zu ordnen. Er legte die Streitigkeiten zwischen den Königen von Cypern und Jerusalem bei, und wurde endlich im J. 1214 von einem Schurken aus Haß am Feste der Kreuzerhöhung und am Altare erstochen. Abgebildet wird er als Bischof mit Palme und Messer.